



**Deutscher
Jagdverband e.V.**

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände
für den Schutz von Wild, Jagd und Natur

Anschrift: Friedrichstraße 185/186
10117 Berlin
Telefon: 0 30 - 2 09 13 94 - 0
Fax: 0 30 - 2 09 13 94 30
E-Mail: djv@jagdverband.de
www: jagdverband.de

Pressestelle:
Fax: 0 30 - 2 09 13 94 25
E-Mail: pressestelle@jagdverband.de

Pressesprecher:
Torsten Reinwald
Telefon: 0 30 - 2 09 13 94 23

DJV-Pressemeldung

Kinderstube Natur

Vorsicht vor falscher Tierliebe. Alleinsein bedeutet Sicherheit.

(Berlin, 24. April 2015) Während die Jungtiere von Wildschwein, Stockente und Hase bereits erste Gehversuche wagen, erwarten Jäger in den nächsten Wochen den Nachwuchs vom Reh in den Revieren. Mitunter liegt die Wildtier-Kinderstube an oft genutzten Wanderrouten und in unmittelbarer Nähe zu Ortschaften. Anlässlich der Brut- und Setzzeit zahlreicher Wildarten appelliert der Deutsche Jagdverband (DJV) an Erholungssuchende: Abstand halten! Ein kleiner Hase in der Wiese oder ein einsames Kitz am Waldrand – der Beschützerinstinkt wird bei vielen Menschen geweckt. Doch, so erklärt Torsten Reinwald, Pressesprecher des Deutschen Jagdverbandes (DJV): „Allein ist nicht gleich verwaist. Ducken und Tarnen schützt vor Fressfeinden wie dem Fuchs. Das Muttertier kommt nur zum Füttern vorbei.“ Haftet menschlicher Geruch am Nachwuchs, verstoßen Reh oder Feldhase ihr Junges – der Hungertod droht. Im Zweifelsfall sollten Tierfreunde den ortsansässigen Jäger informieren, der den Zustand der Jungtiere einschätzen kann.

In der Zeit von Mitte März bis Mitte Juli gilt in vielen Kommunen eine grundsätzliche Leinenpflicht für Hunde, die Regelungen sind aber sehr unterschiedlich. Auskunft gibt das zuständige Ordnungsamt. Der DJV appelliert an Hundebesitzer, in der Brut- und Setzzeit grundsätzlich auf ausgewiesenen Wegen zu bleiben und ihre Vierbeiner an der Leine zu

führen, wenn sie nicht auf Ruf oder Pfiff reagieren. Trotz der guten Tarnung sind die Jungtiere freilaufenden Hunden schutzlos ausgesetzt und bieten, wenn sie einmal entdeckt werden, eine leichte Beute. Auch für werdende Muttertiere besteht Gefahr: Vor der anstehenden Geburt sind sie stressempfindlich und im Aktionsradius eingeschränkt. Ein freilaufender Hund kann Rehe zu Tode hetzen oder Fehlgeburten verursachen. Besondere Achtsamkeit ist geboten, wenn Spaziergänger auf eine Bache mit Nachwuchs treffen. Wildschweine sind sehr wehrhaft und verteidigen ihre Frischlinge. Hunde, die sich zu nah an den Nachwuchs wagen, können so schwer verletzt werden.

Brut- und Setzzeiten der häufigsten Arten

| Wildart | Brut- und Setzzeit | Brutdauer und Tragezeit |
|----------------|---------------------------------|--------------------------------------|
| Wildschwein | Februar - März | 16 - 20 Wochen 4 - 10 Frischlinge |
| Rehwild | Mai | 40 Wochen 1 - 2 Kitze |
| Rothirsch | Mitte Mai - Mitte Juni | 33 - 34 Wochen 1 Kalb |
| Damhirsch | Ende Juni | 33 Wochen 1 Kalb |
| Feldhase | Ab März (bis zu 4 mal jährlich) | 42 Tage 2 - 4 Junghasen |
| Kaninchen | Ab März (bis zu 4 mal jährlich) | 30 Tage 5 - 8 Jungkaninchen |
| Fasan | Mai | 24 - 28 Tage 6 - 16 Eier |

| | | |
|------------|--------------|-----------------------------|
| Stockente | März - April | 24 - 32 Tage 7 - 11 Eier |
| Graugans | April | 28 - 29 Tage 4 - 9 Eier |
| Feldlerche | April - Juli | 11 - 14 Tage 3 - 5 Eier |